Protokoll zum Laborversuch

Temperaturmessung mit Pt100-Temperaturfühler und sein Messumformer

SoSe 2018

Hiermit versichern wir, dieses Protokolls eigenständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln und Quellen angefertigt zu haben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name | Matr.-Nr | Unterschrift |
| Nils Hückstaedt |  |  |
| Tom Gützlaff |  |  |
| Benedikt Bayer |  |  |
| Philipp Ziffer |  |  |
|  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Vorbereitung | Punkte |  | Durchführung | Punkte |  | Auswertung | Punkte |
| 1a | /4 |  | 2 | /4 |  | 3a | /3 |
| 1b | /3 |  |  |  |  | 3b | /2 |
| 1c | /4 |  |  |  |  | 3c | /9 |
| 1d | /2 |  |  |  |  | Fazit | /2 |
| 1e | /2 |  |  |  |  |  |  |
| Summe | /15 |  | Summe | /4 |  | Summe | /16 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |
| **Gesamt:** | /35 | |  |  |  |  |  |

# Vorbereitungsaufgaben

1. Die Kennlinie des Pt100 (Tabelle im Anhang) ist nicht linear. Approximieren Sie die Kennlinie des Pt100 mit der Gleichung (1), indem Sie den Temperaturkoeffizienten α des Pt100 berechnen. Führen Sie die Approximation für Temperaturen zwischen 0°C und 80°C durch.

###### Lösung:

Die Kennlinie des Pt100 kann mit leichten Abweichungen durch die lineare Gleichung

(1)

Approximiert werden.

Durch umstellen der Gleichung (1) zu

(1\*)

lässt sich leicht erkennen, dass in der Gleichung den Schnittpunkt mit der Y-Achse darstellt, und den Anstieg wiederspiegelt. Nun kann die Kennlinie des Pt100 von bis durch eine Gerade approximiert werden, welche durch die Punkte und verläuft und durch die Gleichung

(2)

Beschrieben wird. Somit lässt sich auch der Temperaturkoeffizient mit einem Widerstandswert von sehr leicht bestimmen:

<Lösung der Aufgabe 1 **(2 Punkte)**. + Bestimmung des Temperaturkoeffizients **(2 Punkt)**>

1. Zeichnen Sie ein Fehlerdiagramm, das den Approximationsfehler aus der Aufgabe 1a) darstellt. Wie groß ist der maximale Fehler für Temperaturen zwischen 0°C und 80°C?

###### Lösung:

Da die Kennlinie des Pt100 nur annähernd durch die Geradengeichung approximiert werden kann, existiert ein Fehler zwischen dem Widerstandswert aus der Tabelle und dem approximierten Wert. Dieser Fehler wird durch

(3)

berechnet.

Die Fehlerwerte wurden mithilfe der Formel (3) und der Tabelle 1 im Anhang berechnet und im folgenden Diagramm dargestellt.

Sowohl aus dem Diagramm, als auch aus der Tabelle lässt sich der maximale Fehler bei identifizieren. Er beträgt an dieser Stelle: .

**<**Graph (**2 Punkte) +** (**1 Punkt)** für den max. Fehler zwischen 0°C und 80°C>

1. Bestimmen Sie die Formel der Brückenspannung *U*AB(*R*Pt100) in Abhängigkeit von dem Widerstand des Pt100-Temperaturfühlers:
   1. Stellen Sie allgemein die Gleichungen für die Teilspannungen links und rechts (*U*1 und *U*3) mit Hilfe des Spannungsteilers auf.
   2. Verwenden Sie die Maschenregel, um die Brückenspannung *U*AB zu bestimmen

###### Lösung:

Da die Widerstände und in Reihe geschalten sind ergibt sich er Gesamtwiderstand aus der Summe der beiden Teilwiderstände

(4)

Da die Gesamtspannung und die Teilwiderstände gegeben sind lässt sich der Strom über das ohmsche Gesetz wie folgt ausdrücken

(5)

Nach den Gesetzen der Reihenschaltung ist der Strom an allen Widerständen gleich und kann auch folgendermaßen beschrieben werden

(6)

Umstellen und gleichsetzen der Gleichungen (5) und (6) ergibt für die Spannung

(7)

Für die Spannungen und Ströme auf der rechten Seite gilt das gleiche nur dass hier die Widerstände und verwendet wurden.

(8)

Wendet man nun die Maschenregel an so gilt

(9)

Einsetzen von (7) und (8) in (9) ergibt

<Herleitung der Formel in [i] **(2 Punkte)** + *U*AB Bestimmung in [ii] **(2 Punkte)**>

1. Zeichnen Sie ein Diagramm, das die Abhängigkeit der Brückenspannung *U*AB von der Temperatur *ϑ* für ein Temperaturintervall von 0°C bis 80°C darstellt.

###### Lösung:

< Zeichnen des Diagramms **(2 Punkte)**>

1. Leiten Sie aus der Aufgabe 1c) die Abgleichbedingung (*U*AB = 0) her.

###### Lösung:

###### <(2 Punkte)>

# Durchführung

Beschreibung der Versuchsdurchführung: **(2 Punkte)**

*<Text zur Versuchsdurchführung>*

Messergebnisse: **(2 Punkte)**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| *T* (°C) |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| *U*AB (V) |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| *I*Pt100(mA) |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

# Auswertung

1. Zeichnen Sie aus den gemessenen Werten ein Diagramm der Brückenspannung *U*AB in Abhängigkeit der Temperatur *ϑ.*

**(3 Punkte)**

1. Welche Fehler sind für die Abweichungen in Aufgabe 3a) verantwortlich und wie könnte man diese vermeiden?

**(2 Punkte)**

1. Das Amperemeter besitzt bei einer Strommessung im mA-Messbereich einen Innenwiderstand:
   1. Erweitern Sie das Ersatzschaltbild in Abbildung 2 mit dem Innenwiderstand des Amperemeters.

**(2 Punkte)**

* 1. Stellen Sie erneut die Formel der Brückenspannung auf, die der Einfluss des Innenwiderstandes ebenfalls darstellt. Vergleichen Sie den Mittelwert des von der Formel berechneten Innenwiderstandes mit dem vom Ohmmeter gemessenen Innenwiderstand.

**(3 Punkte)**

* 1. Zeichnen Sie wiederholt das Diagramm *U*AB(*ϑ)* und berücksichtigen Sie dabei den Innenwiderstand des Amperemeters, welcher den tatsächlichen Spannungswert verfälscht. Vergleichen Sie die korrigierten Werte mit den theoretischen Werten aus Aufgabe 1d). Sind die Messfehler angemessen, wenn man die Schaltung für eine Messung mit 1°C Genauigkeit einsetzen möchte?

**(4 Punkte)**

# Fazit

<kurze Aussage zur Übereinstimmung der Messwerte mit den theoretischen Kennlinien. **(2 Punkte)**>